

Die Lügen der Talente.

Ich bin der HERR DER RINGELsocken. Mit meinem StrohhUT sitze ich auf einer StufenMauer und schaue dem Leben zu. Den Revolver, mit dem ich im DrogenRausch meine Frau erschoss, trage ich nicht mehr. Als Waffe benutze ich nun meine Brille mit KrankenKassenGeStell: Der BeOhbAchter gilt als gefährlich, weil er nicht mithilft die Welt und alles um sie herum zugrunde zu richten.

Zutiefst verunsichert singe ich HeimatLosenMelodien. Dichten im elekTHRONischen Netz kam für mich nicht in Frage, da ich mich als ThemenReiter und BauchSchläfer der Erstellung der gaLEERie meiner toten Freunde verschrieben hatte: Sie wollte ich, ihrer und meiner Vergänglichkeit zum Trotz, wiederaufLEBEN lasse, an sie wollte ich mich gebührend erINNERN.

Die Kraft der Bilder gab mir die Wörter zurück: So machte ich mit BeTonung und WiederHolung aus einem MoTief mein LeidMoTief. Selbst mein armseeliges Leben ohne AbendTeuer kann nun müthologisch interpretiert werden. Doch durch meine GrossZügigkeit weht ein wenig Kummer: Mit dieser Einstellung wurde aus mir ein DurchSchnittsTyp mit grandioser Ausstrahlung.

Bunt und krampfhaft locker sichte ich Lüderlichkeits-Material, meine vielseitigen Interessen lenken mich dabei vom WESENTlichen ab. VerGnügungen aus einer anderen Zeit wurden mein NationalTheater: Durch HinEinSchlüpfen ins bANALe glaubte ich mich rigoros zu verändern. Jedoch blieb ich immer das gleiche arschLoch: Weiche Schaale ohne Kern.

Ein PaNoRama der Nichtigkeit bereite ich über mich aus. Zuerst überREICHte ich meinem schwARM Briefe, doch sie wollte DiaManten. Dann schenkte ich ihr DiaManten, doch sie sehnte sich nach Aufmerksamkeit. Als Fälscher unter Fälschern kam ich nur bis zu der jämmerlichen Erkenntnis: Bin ich immer noch Buddhist oder schon TOTAL reSIGNiert?

In LümmelSchritten geh' ich durch's Leben, so als sei ich der HERR DER RINGELsocken, mit einem StrohhUT und einer StufenMauer. Natürlich hatte ich noch nie einen Drogenrausch und schon gar nicht könnte ich meine Frau erschiessen. Ich hatte alle POINTen verstolpert und der Erfolg hatte mich auch nicht und nichts verändert: Ich huldige den Lügen der Talente.